



## **Herbstwanderung** der süddeutschen Landesverbände der Evangelischen Akademikerschaft **Freitag, 27. – Sonntag, 29. September 2024** in Esslingen

Der Landesverband Württemberg lädt herzlich ein zum herbstlichen Treffen in Esslingen. Hier finden Sie den derzeitigen Planungsstand und die Information zur **Anmeldung bis spätestens 31. Juli**.

Die ehemalige Reichsstadt Esslingen bietet ein einzigartiges Stadtbild mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten vom 8. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Es ist weitgehend erhalten geblieben, da es kaum Kriegszerstörungen gab. Esslingen liegt im Neckartal. Vom Fluss zweigen malerisch Kanäle bis durch die Stadtmitte ab. Es ist umgeben von Weinbergen, in denen vorzügliche Weine angebaut werden, und mitten in der Stadt liegt die älteste Sektellerei Deutschlands. Oberhalb von Esslingen liegt die „Burg“, eine große mittelalterliche Befestigungsanlage, und in Esslingen selbst gibt es innenstadtnahe Parkanlagen. Drei große mittelalterliche Tortürme künden von der Bedeutung der Reichsstadt.

Von hohem Rang sind die mittelalterlichen Kirchen: Die große Stadtkirche St. Dionys, vollendet im 14. Jahrhundert, hat eine über 1200-jährige Geschichte, deren Anfänge im Ausgrabungsmuseum unter der Kirche besichtigt werden können. Die Frauenkirche, eine frühe gotische Hallenkirche, wurde samt ihrem Turm noch vor der Reformation vollendet. Das Münster St. Paul ist die älteste erhaltene Bettelordenskirche (Dominikanerkirche) in Deutschland. Im noch erhaltenen hohen Chor der Franziskanerkirche finden sich hervorragende mittelalterliche Glasmalereien wie auch in den anderen mittelalterlichen Kirchen. Markant sind auch das alte Renaissance-Rathaus und das barocke Neue Rathaus. Zahlreiche mittelalterliche Pflöghöfe sind erhalten. Ein Glanzpunkt ist die älteste erhaltene Fachwerkhäuserzeile Deutschlands (um 1328).

Aber auch die Neuzeit hat mit baulichen Besonderheiten aufzuwarten: In der Villa Merkel gibt es überregional beachtete Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. Nicht weit davon steht die größte griechisch-orthodoxe Kirche außerhalb Griechenlands, und fast in Sichtweite davon ein sehenswerter Moschee-Neubau.

Nicht zuletzt ist Esslingen auch seit Anfang des 19. Jahrhunderts eine bedeutende Industriestadt. Esslingen ist auf jeden Fall eine Reise wert – gerade auch am letzten Septemberwochenende. Da findet ein **Kulturfestival** statt – diesmal unter dem Motto „Stadt im Überfluss“ – mit einem kritischen Blick auf eine Überflussgesellschaft: „Von allem zu viel – und doch zu wenig!“

**Ein genauer Programmablauf (mit Stadtplan) wird allen, die sich angemeldet haben, rechtzeitig zugestellt.** Auf der Rückseite finden Sie, was schon feststeht und was möglich werden kann. Vor allem aber die Modalitäten der Unterbringung und Anmeldung.

## **Vorgesehener Ablauf:**

### Freitag, 27.9.

bis 18 Uhr Anmeldung / Zimmerbezug im Hotel, 18.15 Uhr Abendessen, vorgesehen im nahe gelegenen „Einhorn“ (8 Minuten zu Fuß)

20.15 – 22 Uhr Zusammensein im Hotel (Raum Green): Dabei geben Mai und Johannes Dürr, die 14 Jahre lang in Esslingen lebten, einige Esslinger literatur- und kirchengeschichtliche Einblicke.

### Samstag, 28.9.

9.30 – ca. 11.30 Uhr Stadtführung mit Frau Monika Kusterer (Kosten pro Person ca. 10 €)

12 Uhr Mittagessen, vorgesehen im Palmschen Bau – Mittagspause

15-16 Uhr Führung durch das mittelalterliche Ausgrabungsmuseum unter der Stadtkirche mit Dokumenten ab dem 8. Jahrhundert (Spenden erwünscht)

16 Uhr Kaffeetrinken, vorgesehen in „markte1ns“ am Marktplatz

17 Uhr Gang über den Merkelschen Park zu Villa Merkel, Griechisch-Orthodoxer Kirche und Moschee – alternativ: (steiler) Aufstieg zur Esslinger Burg mit Rundgang

19 Uhr Stadtkirche: Stunde der Kirchenmusik mit Programm im Rahmen des Kulturfestivals

20.15 Uhr Abendeinkehr, vorgesehen in „Kielmeyers Besen“ am Marktplatz

### Sonntag, 29.9.

9.15 Uhr Führung in der Synagoge im Zentrum (10 Minuten Fußweg) und Einblicke in Esslinger jüdische Geschichte, mit Dr. Joachim Hahn

10.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche (von Synagoge aus 7 Minuten Fußweg)

Mittagszeit: Einkehr und Abschluss

**Änderungen im Programm** sind entsprechend der aktuellen Situation möglich, z.B. wird das Programm des Kulturfestivals wohl erst im Sommer bekanntgemacht. Dazu erhalten wie schon genannt alle, die sich angemeldet haben, rechtzeitig ein Programm mit genauen Angaben und Plan.

**Alternativen bei ungünstiger Witterung:** Samstag bis 18 Uhr Stadtmuseum oder Schreiber-Museum (Verlag, bekannt durch die „Wurzelkinder“, Bastelbögen u.a.) oder zur Franziskanerkirche / „Kirche in der Stadt“

**Unterkunft:** In ECOINN, Hotel am Campus, Kanalstr. 14-16 – das Hotel wurde gewählt, weil es unter den innenstadtnahen Quartieren (zu Fuß zum Zentrum ca. 10 Minuten) noch einigermaßen bezahlbar ist – mit hohem ökologischem Standard.

Einzelzimmer kosten 125 € pro Nacht, Doppelzimmer 145 € pro Nacht (mit Frühstück). Es gibt ein Abrufkontingent an Einzel- und Doppelzimmern. Die **Zimmer** können **bis spätestens 31. Juli** abgerufen / bestellt werden: per Kontaktformular der Homepage des Hotels ([www.ecoinn.de/kontakt](http://www.ecoinn.de/kontakt)) oder per Mail ([info@ecoinn.de](mailto:info@ecoinn.de)) – jeweils mit Stichwort „Herbstwanderung“!

**Zugleich bitte Mitteilung über die Teilnahme** an Johannes Dürr (Mail [j.p.duerr@web.de](mailto:j.p.duerr@web.de)).

**Erreichbarkeit des Hotels:** Vom Bahnhof aus zu Fuß ca. 13 Minuten oder mit Bus 101, 106, 113-115, 140 zur Haltestelle Merkel'sches Bad

mit PKW: Parken in Tiefgarage Küferstraße, von dort ca. 100 m zum Hotel, Kosten pro Tag 12,50 €

Wer (aus dem Großraum Stuttgart) **ohne Übernachtung teilnehmen** möchte, wird gebeten, (unverbindlich) **bis 31. 7. bei Johannes Dürr anzugeben**, an welchen Mahlzeiten und Programmpunkten er / sie teilnehmen möchte – nur so können Plätze reserviert werden!